



LOSmobil2030 **Integriertes Mobilitätskonzept Landkreis Oder-Spree**

René Kämpfer, IGES Institut GmbH

Präsentation wesentlicher Ergebnisse

Inhalt

1. Überblick Bearbeitungs- und Beteiligungsprozess
2. Das Leitbild: Leitziele für die Mobilität bis 2030
3. Die Handlungsfelder: Bedarfe und Maßnahmen



1. Überblick Bearbeitungs- & Beteiligungsprozess

Bearbeitungskonzept im Überblick

Leitbildprozess & Bestandsanalyse

AP 1 Leitbildentwicklung

- Zukunftstrends, Entwicklungstendenzen
- Mobilitätsleitbild LOS Mobil 2030

AP 2 Bestandsaufnahme & -analyse

- Datengrundlagen & Erhebungen
- Planungen & Konzepte
- Strukturdaten & Mobilitätsangebote
- Bewertung & SWOT-Analyse

AP 6

Beteiligung & Stakeholder

- Kontinuierliche Einbindung über alle Phasen

- Stakeholder aktivieren und für das Projekt gewinnen

- BürgerInnen mitnehmen (Online-Beteiligung)

- Darüber reden & informieren: Öffentlichkeitsarbeit

- Aufbau eines Mobilitätsbeirats

Mobilitätskonzeption

AP 3 Potenziale & Szenarien

AP 4 Handlungsempfehlungen & Maßnahmen

- Handlungsfelder für LOS Mobil 2030
- Geeignete Maßnahmen und Projekte in den Handlungsfeldern
- Leitprojekte bzw. Priorisierung und Verdichtung

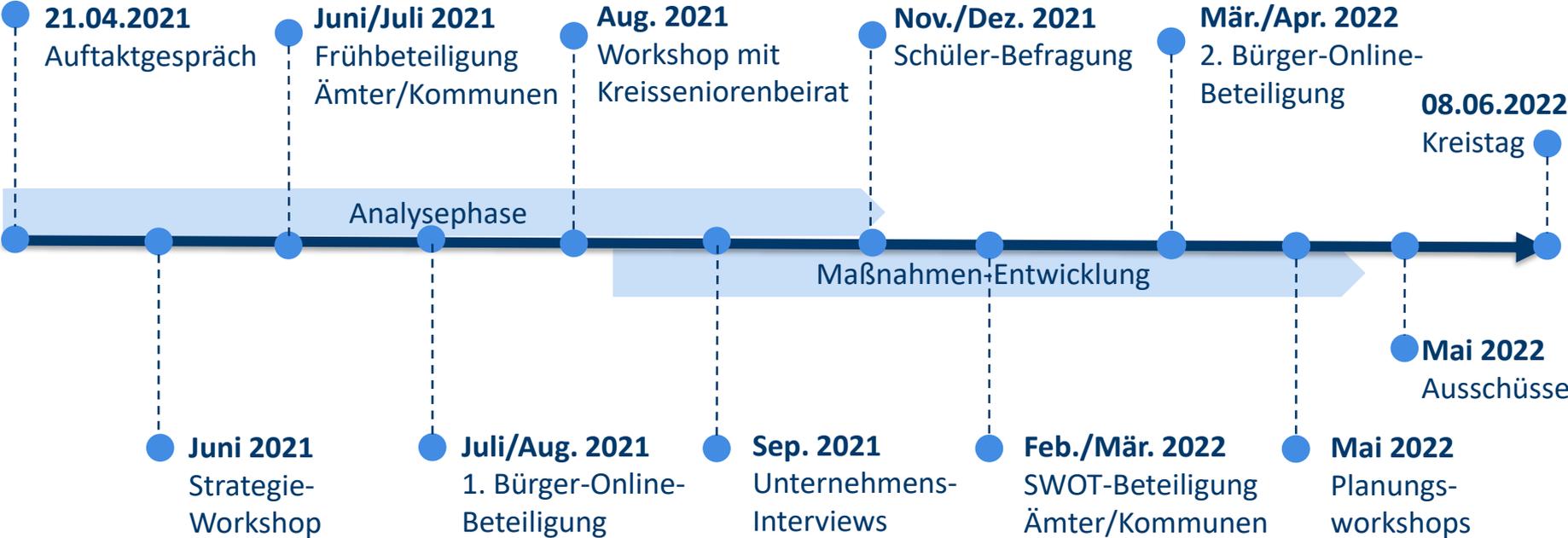
Umsetzungsvorbereitung

AP 5 Umsetzungs- & Monitoring-Strategie

- Umsetzungsbegleitende Organisationsstrukturen
- Vorschlag Umsetzungsfahrplan
- Indikatoren bzw. Zielwerte für Monitoring & Wirksamkeitsevaluation

Intensiver Beteiligungs- und Dialogprozess

sichert Bezug zur Lebensrealität und Akzeptanz





2. Das Leitbild: Leitziele für die Mobilität bis 2030

Entwicklung eines Leitbildes für die Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes





3. Die Handlungsfelder: Bedarfe und Maßnahmen



SWOT-Analyse: Räumliche differenzierte Betrachtung als Grundlage für Handlungsfelder und Maßnahmen

- SWOT-Analyse als Zusammenführung aller Erkenntnisse aus Analyse und Beteiligung
 - Stärken und Schwächen (Betrachtung Ausgangssituation)
 - Chancen und Risiken (Perspektivische Betrachtung, max. bis 2030)
- Räumliche Differenzierung nach Ämtern und amtsfreien Städten/Gemeinden
 - Ausweisung konkreter räumlich differenzierter Handlungsbedarfe
- Aufbereitung als
 - Steckbrief (ca. 2 Seiten je Amt/Stadt/Gemeinde)

6. Friedland, Stadt	
Stärken	Schwächen
Versorgung <ul style="list-style-type: none"> • Überregionale Tourismusschwerpunkte Schlaubetal/Schwielochsee • Friedland als grundfunktionaler Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> ○ Fleischerei und Bäckerei sowie Drogerie und kleiner Lebensmittelhandel vorhanden ○ Geldautomat vorhanden ○ Hausärztliche und zahnärztliche Versorgung sowie Apotheke vorhanden ○ Grundschule 	Versorgung <ul style="list-style-type: none"> • Geringste Bevölkerungsdichte in LOS (17EW/km²) • Keine Gewerbeschwerpunkte • Deutlich negative Pendlerbilanz (> 75% Auspendler) • Nur 2 Hausärzte, beide direkt in Friedland • Kein großflächiger Einzelhandel • Konzentration der Versorgung in Friedland, fast keine Versorgungsinfrastrukturen in kleineren Ortsteilen (Ausnahme: Kindertagesstätten)
Mobilität <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von Mitfahrgelegenheiten • MIV-Anbindung (B168) zum Mittelzentrum Beeskow sowie nach Lieberose (LDS) • Radwege-Anbindung nach Beeskow und Lieberose 	Mobilität <ul style="list-style-type: none"> • MIV dominiert (> 700 Pkw je 1.000 EW) • Keine SPNV-Anbindung • ÖPNV-Angebot auf Schülerverkehr ausgelegt, außerhalb des Schülerverkehrs Angebotslücken • Erreichbarkeit zentraler Orte vor allem im Osten und teils im Süden eingeschränkt • Unzureichendes Angebot zwischen Friedland und Beeskow • Potenziale für flexiblen ÖPNV bislang nicht ausgeschöpft • Keine Ladeinfrastruktur für Elektromobilität
Chancen <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz flexibler ÖPNV-Angebote zur Sicherstellung der Erschließung • Einsatz alternativer Mobilitätsangebote 	Risiken <ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerungsrückgang (-8%) • Alterung der Bevölkerung (Anstieg der Gruppe 65+ um 23%, Rückgang der Gruppe 14-64 um 22%)
Handlungsbedarfe <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung einer wohnortnahen Versorgung • Verstärkter Einsatz von flexiblen ÖPNV-Angeboten (auch außerhalb des Schülerverkehrs) • Verlängerung Bürgerbus Lieberose zur verbesserten Anbindung über die Kreisgrenze zum Amt Lieberose/Oberspreewald • Versorgungsorientierte Mobilitätsangebote 	

9 Handlungsfelder und 40 Maßnahmen für eine verbesserte und nachhaltigere Mobilität in LOS

Stärkung des ÖPNV-Angebots

- Stärkung der ÖPNV-Hauptachsen
- Flexible Flächenerschließung
- ÖPNV an Wochenenden & in Ferien
- Sicherstellung von Barrierefreiheit
- Integrierte Planung

Alternative Mobilitätsangebote

- Regionale Carsharing-Angebote
- Regionales Radverleihsystem
- Mobilitätsplattform & Mitfahrbörse
- Autonome Fahrdienste

Unterstützung intermodaler Wegekettens

- Mobilitätsstationen an ÖV-Knoten
- Klimakonto
- Informationsangebote
- Mobilitätstag(e)

Förderung von Rad- und Fußverkehr

- Steigerung der Radwege-Qualität
- Potenziale für Radschnellwege
- Fahrradabstellanlagen
- Fahrradnetzplan LOS
- Barrierefreie Fußwege

Mobilität und Versorgung

- Versorgungsmobilität
- Mobile Versorgungsangebote
- Lastenräder-Verleih
- Angebote für Freizeitmobilität

Mobilität und Tourismus

- ÖPNV-Anbindung im Tourismus
- Fahrradmitnahme im ÖPNV
- Gästekarte
- Ausbau Wanderwegenetz
- Wasserwanderwege

Management des motorisierten Verkehrs

- Straßeninfrastruktur
- Ausbau der Ladeinfrastruktur
- Beratungsangebot zur E-Mobilität
- Verkehrsberuhigung/-vermeidung
- Digitales Parkraummanagement

Güterverkehr und Logistik

- Anbindung Gewerbestandorten
- Bündelung Schwerlastverkehr
- Güterverkehr auf Wasserstraßen
- Nachhaltige Stadtlogistik

Mobilitätsmanagement

- Kommunale Flotten
- Betriebl. Mobilitätsmanagement
- Mobilitätsmanagement für Neubürgerinnen, Familien & Senioren
- Prozesse und Zuständigkeiten

Handlungsfeld „Stärkung des ÖPNV-Angebotes“

Zeitgemäßer ÖPNV auf Hauptachsen und in der Fläche

Hochwertiges Angebot zw. zentralen Orten: Angebotsverdichtung, Takt & PlusBus

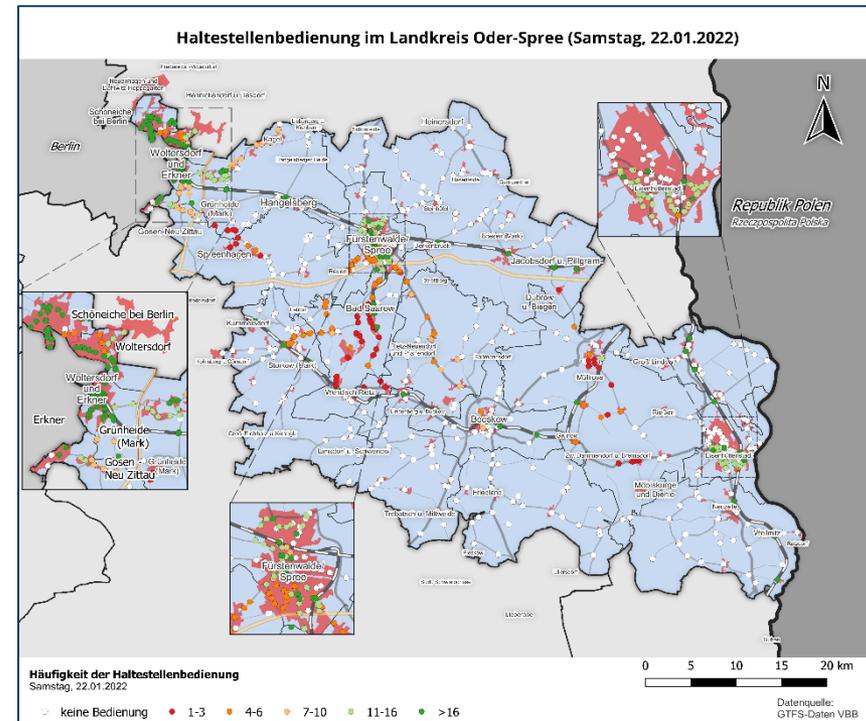
- **Problem:** Unzureichendes ÖPNV-Angebot zwischen einigen zentralen Orten
- **Beispiele:** Beeskow - Eisenhüttenstadt, Fürstenwalde – Seelow

Zeitl. und räuml. Flexible On-Demand-Verkehre in der Fläche (Projekt: Storkow)

- **Problem:** Unzureichende ÖPNV-Anbindung aus der Fläche außerhalb des Schülerverkehrs
- **Beispiele:** Friedland, Neuzelle, Schlaubetal, Rietz-Neuendorf, Steinhöfel/Briesen,

Barrierefreie Fahrzeuge und Haltestellen, Abbau Angsträume, Mobilitätstrainings

- **Problem:** Einschränken bei Barrierefreiheit als Barriere für ÖPNV-Nutzung, Demographie
- **Beispiele:** Haltestellen, Fahrzeuge, Informationen, Angsträume



Weitere Maßnahmen:

- Mehr (OD-) Fahrten in Tagesrandzeiten, an Wochenenden und in den Ferien
- Bessere Abstimmung zwischen Bauleit- und Mobilitätsplanung

Handlungsfeld „Förderung von Fuß- und Radverkehr“

Gute Voraussetzungen nutzen & Basismobilität weiter fördern

Lückenschluss und zeitgemäße Modernisierung des guten Radwegenetzes

- Problem: Lücken, Sanierungs-/Modernisierungsbedarf (z.B. Oberflächen, Regelbreiten)
- Verortung: lückenlose Verbindung zw. Siedlung/Versorgung/Gewerbe, tourist. Radwege

Strategie zur Prüfung und ggf. Umsetzung von Radschnellwegen bei Eignung

- Problem: Besondere bauliche/straßenrechtliche Behandlung bei hohem Nachfragepotenzial
- Verortung: Potenzial vor allem im VBU und zur Anbindung großer Gewerbestandorte (z.B. Tesla)

Fahrradnetzplan LOS: Bereitstellung kreisweiter Informationsmedien zum Radverkehr

- Problem: Nutzungshemmnisse durch fehlende Infos zu Wegenetz, Service & Verknüpfung
- Verortung: Erfassung des gesamten Landkreises, digitale Bereitstellung des Netzplans



Weitere Maßnahmen:

- Schaffung zeitgemäßer Radabstellanlagen an allen SPNV-Haltestellen
- Ausbau Barrierefreiheit bei Fußwegen (Querungshilfen, Oberflächen etc.)

Handlungsfeld „Alternative Mobilitätsangebote“ Mit sinnvollen Ergänzungen den Umweltverbund stärken

Aufbau eines regionalen stationsbasierten Radverleihsystems (LOS! Fahr ´ Rad)

- Problem: Kaum Anschlussmobilität zum ÖV, Einzelangebote, kein einheitliches System
- Verortung: Freizeit- und Tourismusschwerpunkte, Innenstädte und Verkehrsknoten

Mobilitätsplattform: Informationsangebote und Vernetzung von Fahrtangeboten

- Problem: Kaum Verkehrsmittel-übergreifende Informationsbereitstellung, viele Einzelfahrten
- Verortung: Mobilitätsplattform als Website/App mit Schnittstellen Mobilitätsanbietern

Erprobung autonomer Fahrdienste durch Umrüstung auf bestehenden ÖV-Strecken

- Problem: Fahrer Verfügbarkeit und hohe Personalkosten limitieren Angebotsausweitung
- Verortung: Ländliche Bereiche im Umland der Mittelzentren bzw. Versorgungsschwerpunkte



Foto: Motor AI

Weitere Maßnahmen:

- Aufbau eines regionalen, stationsbasierten E-Car-Sharing-Systems; ggf. Verknüpfung mit ehrenamtlichem Fahrdienst

Handlungsfeld „Unterstützung intermodaler Wegeketten“

Potenziale unterschiedlicher Verkehrsmittel besser verknüpfen

Mobilitätsstationen zur Bündelung von Mobilitätsangeboten an ÖV-Knotenpunkten

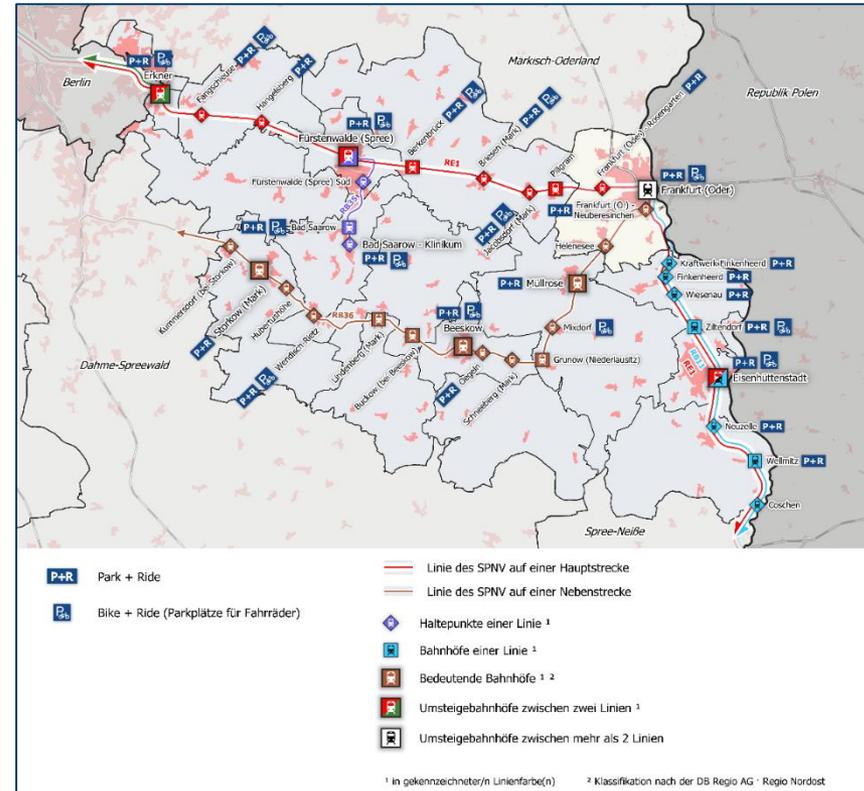
- **Problem:** Knotenpunkte zumeist nur auf ÖV-Angebot ausgelegt, lange Wege, wenig Komfort
- **Verortung:** z.B. Bahnhöfe Erkner, Fürstenwalde, Beeskow und Eisenhüttenstadt, ggf. weitere

Info-Angebote mit Fokus auf intermodale barrierefreie Wegeketten z.B. Netzpläne

- **Problem:** Hemmnisse für intermodale Mobilität durch fehlende Infos (z.B. Anschlusssicherheit)
- **Verortung:** Digitale Bereitstellung mit lokalen Ansprechpartnern

Mobilitätstage: Infos und Testaktionen zu bestehenden & neuen Mobilitätsangeboten

- **Problem:** Nutzungsbarrieren durch fehlende Infos und Testmöglichkeiten (z.B. E-Mobilität)
- **Verortung:** Wiederkehrende Veranstaltungen an unterschiedlichen Standorten im Landkreis



Weitere Maßnahmen:

- Klimakonto zur Reflexion der eigenen Mobilität bezogen auf Klimafreundlichkeit, Vorschläge für Verbesserungen und Schaffung von Anreizen

Handlungsfeld „**Mobilität und Versorgung**“

Erreichbare Versorgung für alle im Landkreis sicherstellen

Zusätzliche Mobilitätsangebote zu Versorgungszwecken (z.B. Arzt-/Einkaufsbus)

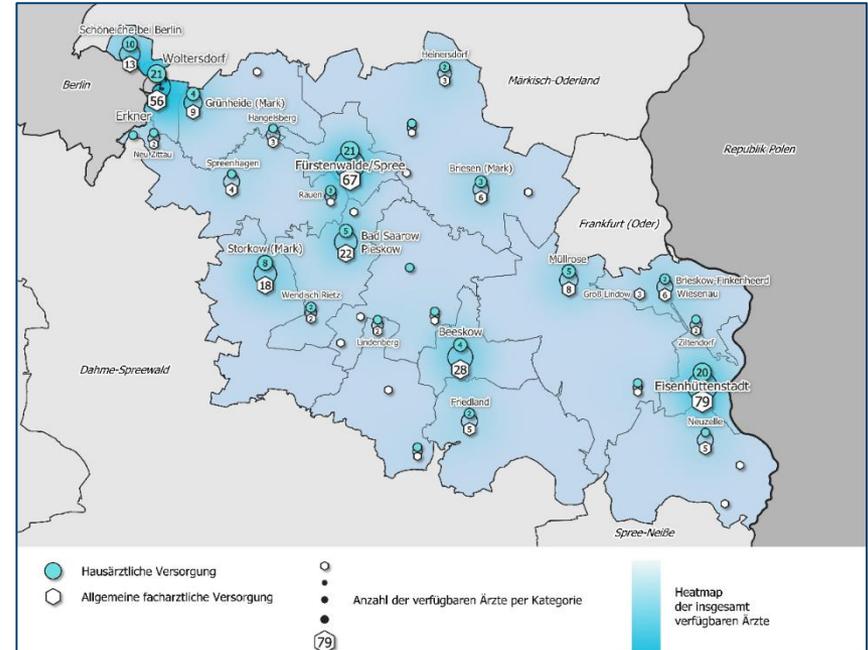
- **Problem:** Versorgungsdefizite in der Fläche, ÖV-Schülerverkehr oft unpassend für Versorgung
- **Verortung:** Räume geringer Versorgungsdichte & eingeschränkter Anbindung an Versorgungsorte

Lastenräder-Verleih als Alternative der Versorgungsmobilität für Familien & Senioren

- **Problem:** Wegelängen und Transportkapazitäten begünstigen MIV-Nutzung
- **Verortung:** Relevante Einrichtungen (z.B. Senioren-Einrichtungen, Familientreffs) im Landkreis

Zusätzliche ÖV-Fahrten oder spezifische Fahrdienste zu Kultur-/Tanzveranstaltungen

- **Problem:** Unzureichendes ÖV-Angebot in Abendstunden und an Wochenenden, MIV als Risiko
- **Verortung:** Relevante Kultur- & Veranstaltungsorte, Anbindung umliegender Orte bzw. SPNV



Weitere Maßnahmen:

- Förderung mobiler Versorgungsangebote (z.B. mobiler Bankautomat, mobile Krankenschwester)

Handlungsfeld „**Mobilität und Tourismus**“

Erreichbarkeit verbessern, Potenziale der Region nutzen

Förderung Fahrradmitnahme im kÖPNV (u.a. zeitgemäße Standards, Ausstattung)

- Problem: Kaum Mitnahmemöglichkeiten, keine Heckträger/Anhänger an Bussen
- Verortung: Schrittweise Prüfung/Umsetzung auf Linien mit Relevanz im Fahrradtourismus/Alltag

Unterstützung ÖPNV-Ausbau durch Ausweitung tourist. Gästekarten inkl. ÖV-Ticket

- Problem: Mittel limitieren ÖV-Ausbau, Umlagefinanzierung unterstützt Ausbau & Nutzung
- Verortung: Erfahrungen aus Bad Saarow nutzen, z.B. Wendisch Rietz, Grünheide, Storkow

Förderung Wandertourismus durch Koordination von Erfassung, Planung & Ausbau

- Problem: kein kreisweit erfasstes, beplantes und vermarktetes Wanderwegnetz
- Verortung: Besetzung Stelle Wanderwegewart, Erfassung und Planung für gesamten Landkreis



Weitere Maßnahmen:

- Bedarfsgerechte Weiterentwicklung des ÖV-Angebots touristisch relevanter Linien (z.B. Scharmützelsee, Schlaubetal, VBU)
- Förderung des Wasserwandertourismus (u.a. Betriebszeiten Schleusen)

Handlungsfeld „Management des motorisierten Verkehrs“

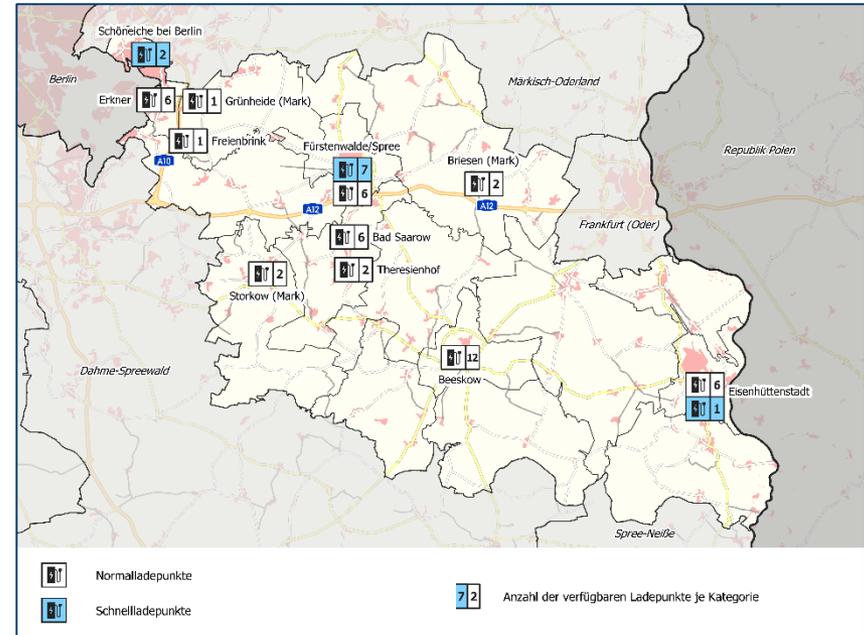
Sichere Infrastruktur und klimaschonende Abwicklung

Straßeninfrastruktur: Erfassung, Bewertung, Priorisierung und Dialog mit Baulastträgern

- **Problem:** Teils schlechter baulicher Zustand & dringender Sanierungs-/Modernisierungsbedarf
- **Verortung:** Arbeitskreis aus Landkreis, Kommunen und weiteren Baulastträgern

Von Tesla zur E-Mobilitätsregion: Aufbau flächendeckendes (Schnell-) Ladenetz

- **Problem:** derzeit noch wenig Ladeinfrastruktur, ungenutzte Vermarktungspotenziale
- **Verortung:** Schnellladestationen an zentralen Hotspots, Normalladestation in allen Kommunen



Verkehrsvermeidung/-beruhigung fördern z.B. Ortsumgehungen

- **Problem:** Vor allem innerörtliche teils hohe Belastungen durch motorisierten Verkehr
- **Verortung:** Unterstützung bedarfsgerechter Maßnahmen wie Ortsumgehungen, Parkraumbewirtschaftung, Funktionsmischung, Breitbandausbau

Weitere Maßnahmen:

- „Einfach elektrisch“ - Beratungsangebot zu relevanten Aspekten der Elektromobilität für unterschiedliche Zielgruppen
- „Clever Parken“ – Reduzierung von Parksuchverkehren durch digitales Parkraummanagement

Handlungsfeld „Güterverkehr und Logistik“

Belastungen im Straßenverkehr reduzieren, Alternativen nutzen

ÖPNV- und Radverkehrsanbindung von Gewerbestandorten sicherstellen

- Problem: Z.T. Defizite bei Anbindung von Gewerbeflächen (ÖPNV-Bedienung, Radwegeanschluss)
- Verortung: Bestehende (z.B. Schöneiche-Nord, Tesla, Acelor/Mittal) & geplante Standorte (z.B. Green-Work-Park Hangelsberg)

Bündelung Schwerlastverkehr auf geeigneten Trassen, Vermeidung Ausweichverkehre

- Problem: Belastungen durch ungewollte Schwerverkehre z.B. durch Störfälle & Mautumfahrung
- Verortung: vor allem Ausweichstrecken der Bundesautobahnen und Bundesstraßen

Oder-Spree-Kanal ertüchtigen & Schwerverkehre von der Straße verlagern

- Problem: Güterverkehr fast ausschließlich auf der Straße, Ausbauzustand Bundeswasserstraße
- Verortung: Gemeinsame Forcierung des Ausbaus durch Landkreis, Kommunen und Land



Weitere Maßnahmen:

- Unterstützung der Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Lösungen für den Lieferverkehr

Handlungsfeld „**Mobilitätsmanagement**“

Mobilität verschiedener Zielgruppen nachhaltiger organisieren

Förderung nachhaltigerer Antriebs- & Nutzungskonzepte in kommunalen Flotten

- Problem: Kaum alternative Antriebe, teils ineffiziente Nutzung (kein Sharing/Pooling)
- Verortung: Fuhrpark der Kreisverwaltung & kreiseigener Betriebe, Kooperationen mit Kommunen & Unternehmen im Landkreis

Unterstützung von Unternehmen bei Etablierung von betriebl. Mobilitätsmanagement

- Problem: Oft noch zu wenig Engagement der Unternehmen für nachhaltigere Mobilität auf Arbeits- und dienstlichen Wegen
- Verortung: Aktive Ansprache & Dialog mit Unternehmen im gesamten Landkreis

Nachhaltigere Mobilität von Neubürgern, Familien & Senioren aktiv fördern

- Problem: Fehlende Beratungsangebote & Anreize zur Beeinflussung bestehender Mobilitätsroutinen
- Verortung: Angebot zentral durch den Landkreis ggf. in Kooperation mit Kommunen



Weitere Maßnahmen:

- Besetzung relevanter Stellen und Definition einer klaren Zuständigkeits- & Prozessstruktur für Mobilitätsprojekte in der Kreisverwaltung

Welche Maßnahmen sind die wichtigsten?

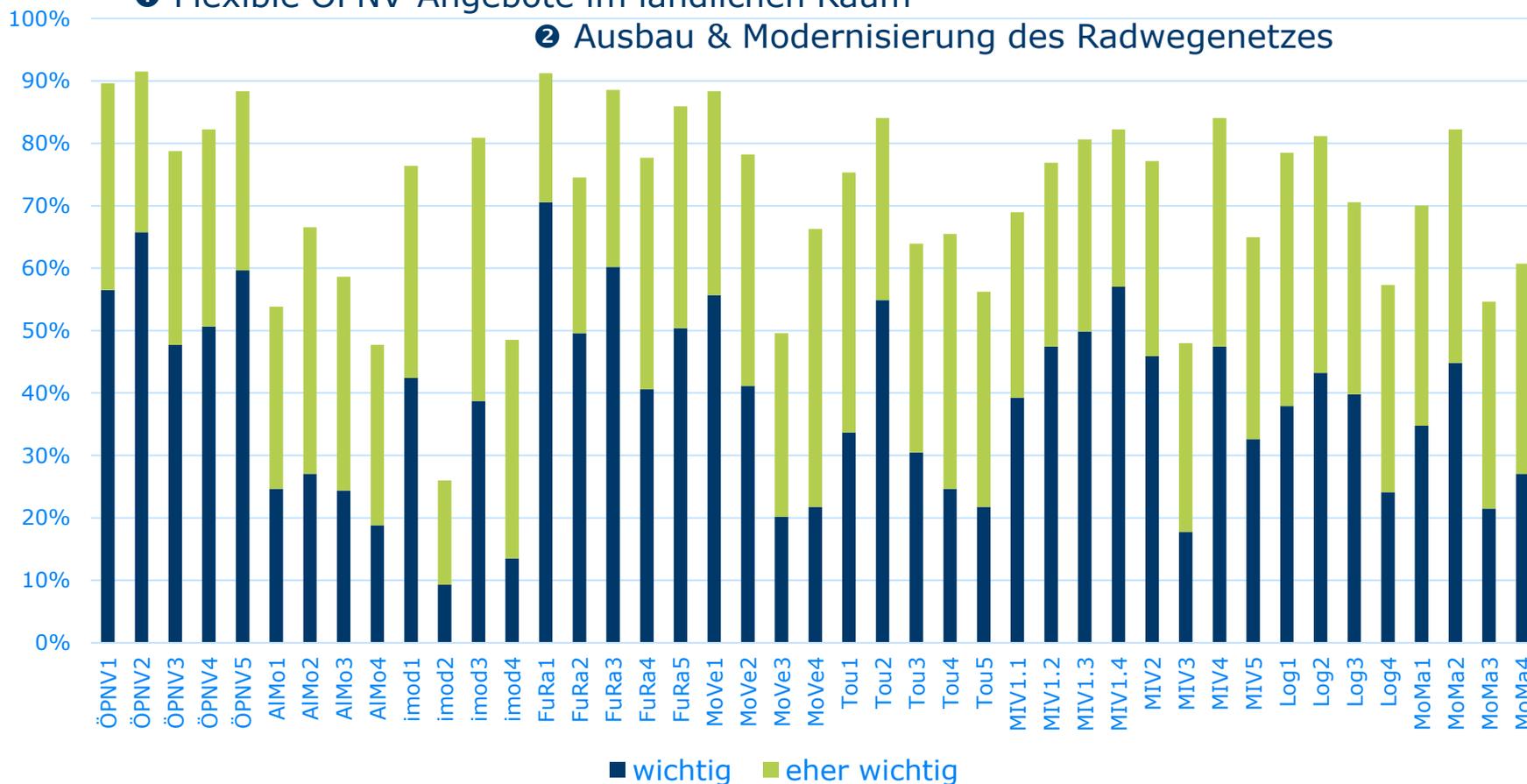
Ergebnisse der zweiten Online-Beteiligung



③ Stärkung der ÖPNV - Hauptachsen

① Flexible ÖPNV-Angebote im ländlichen Raum

② Ausbau & Modernisierung des Radwegenetzes





Haben Sie Anmerkungen oder Fragen?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ansprechpartner

René Kämpfer

IGES Institut GmbH
Friedrichstraße 180
10117 Berlin
Tel. 030-230 809 607
Email: losmobil2030@iges.com

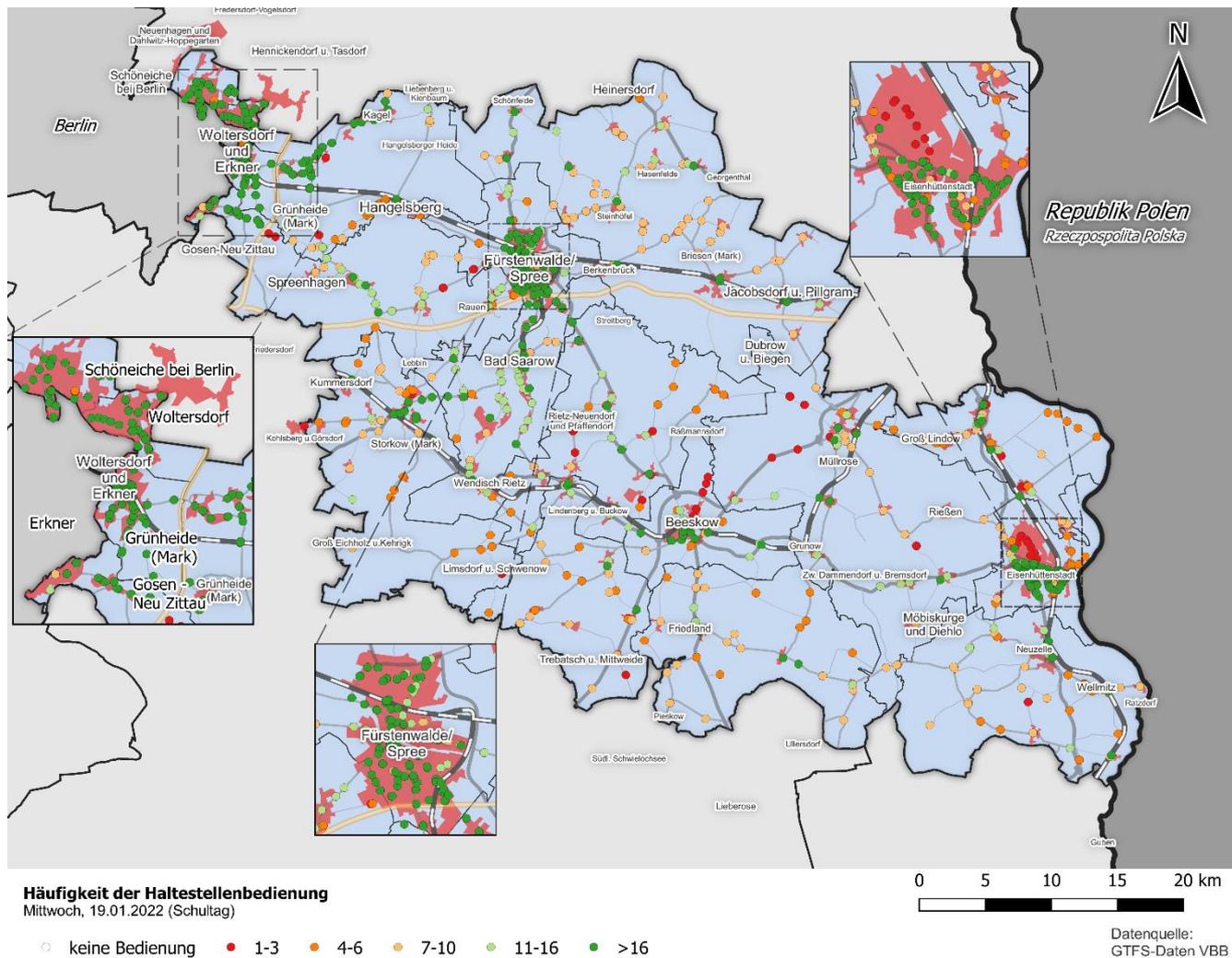
www.iges.com

Fotonachweis:
Wenn nicht anders angegeben: IGES.

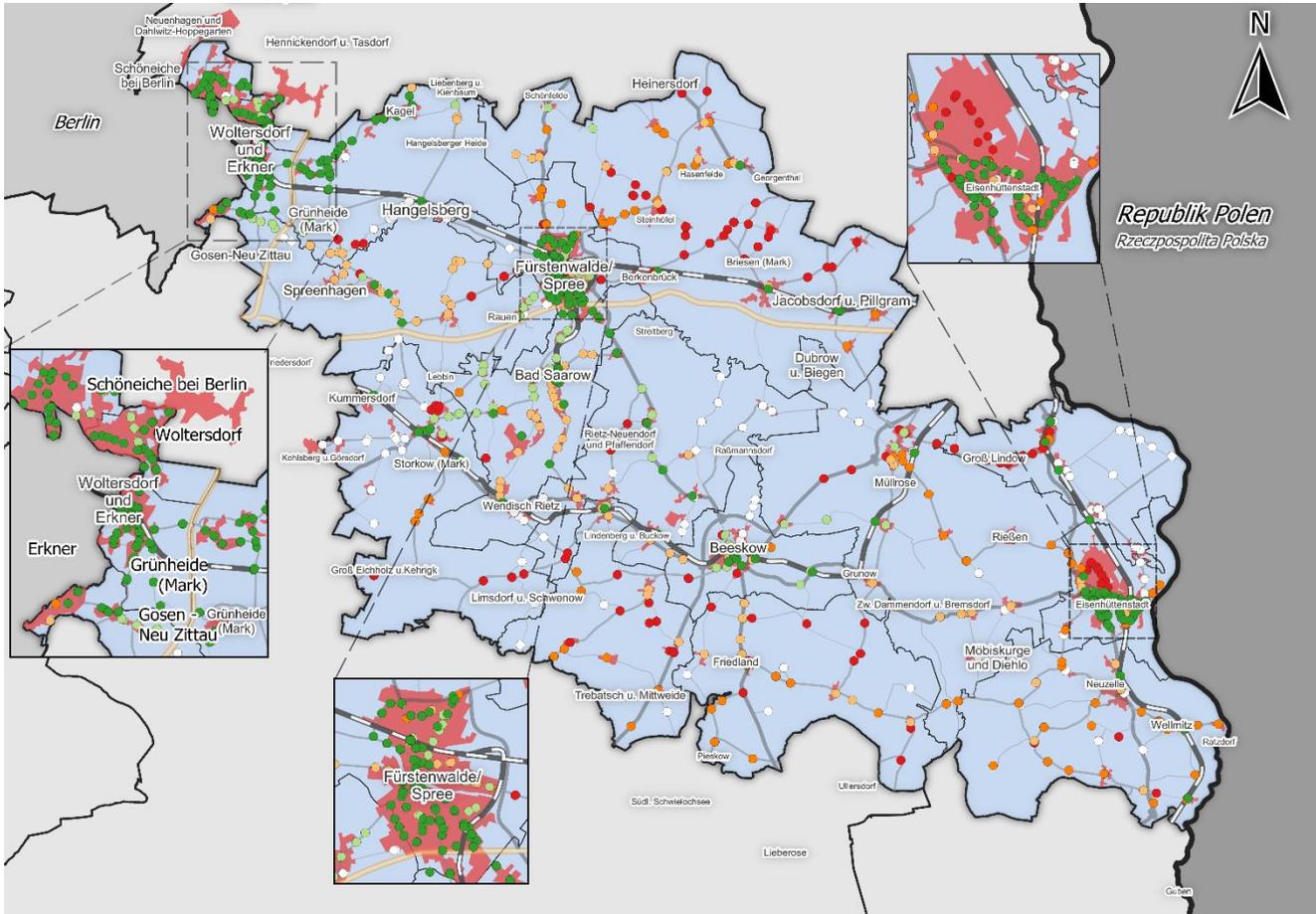


Backup

Analyse Haltestellenbedienung Schultag



Analyse Haltestellenbedienung Ferientag



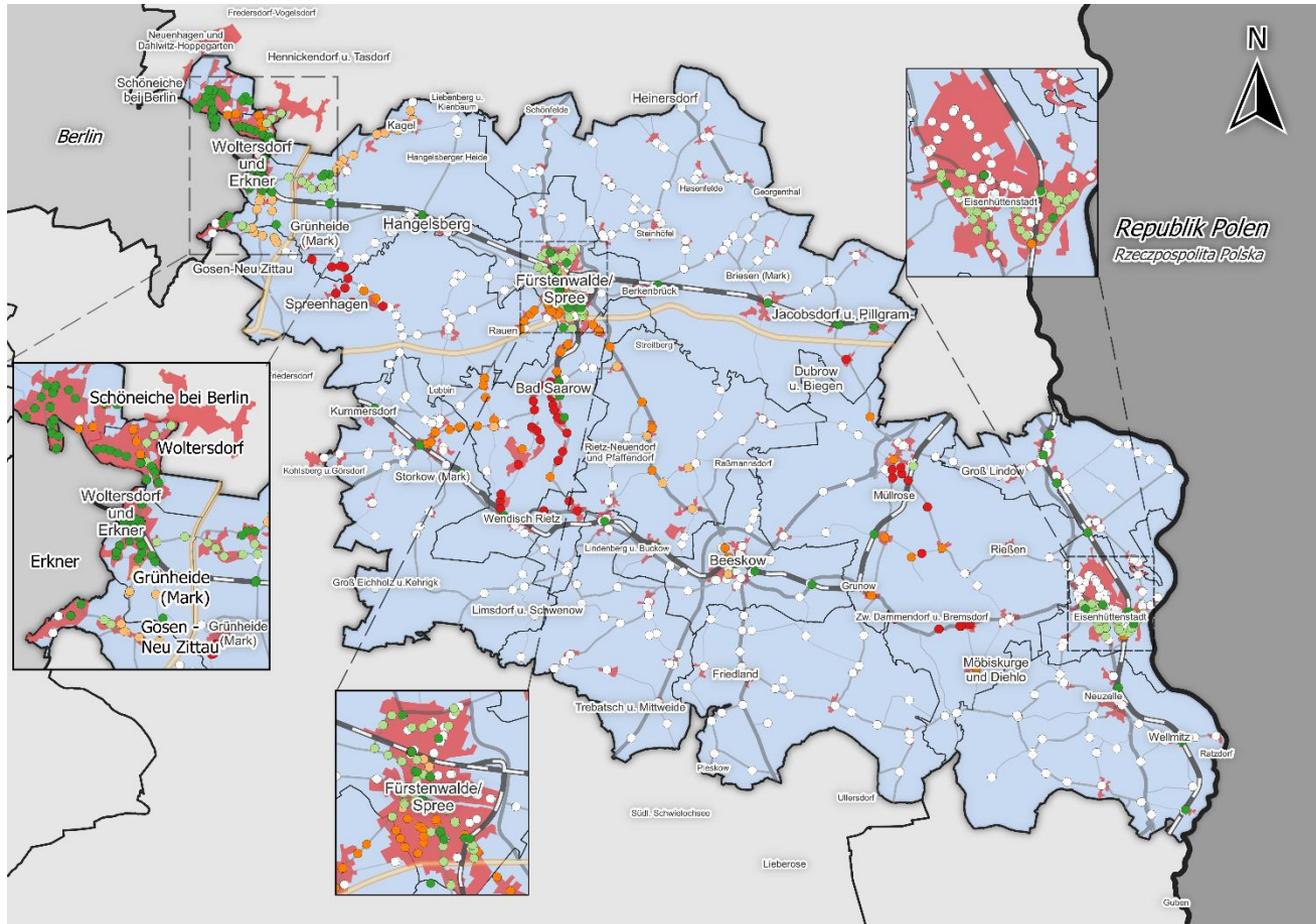
Häufigkeit der Haltestellenbedienung
Mittwoch, 02.02.2022 (Ferientag)

- keine Bedienung
- 1-3
- 4-6
- 7-10
- 11-16
- >16



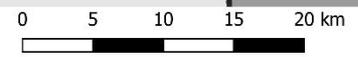
Datenquelle:
GTFS-Daten VBB

Analyse Haltestellenbedienung Samstag



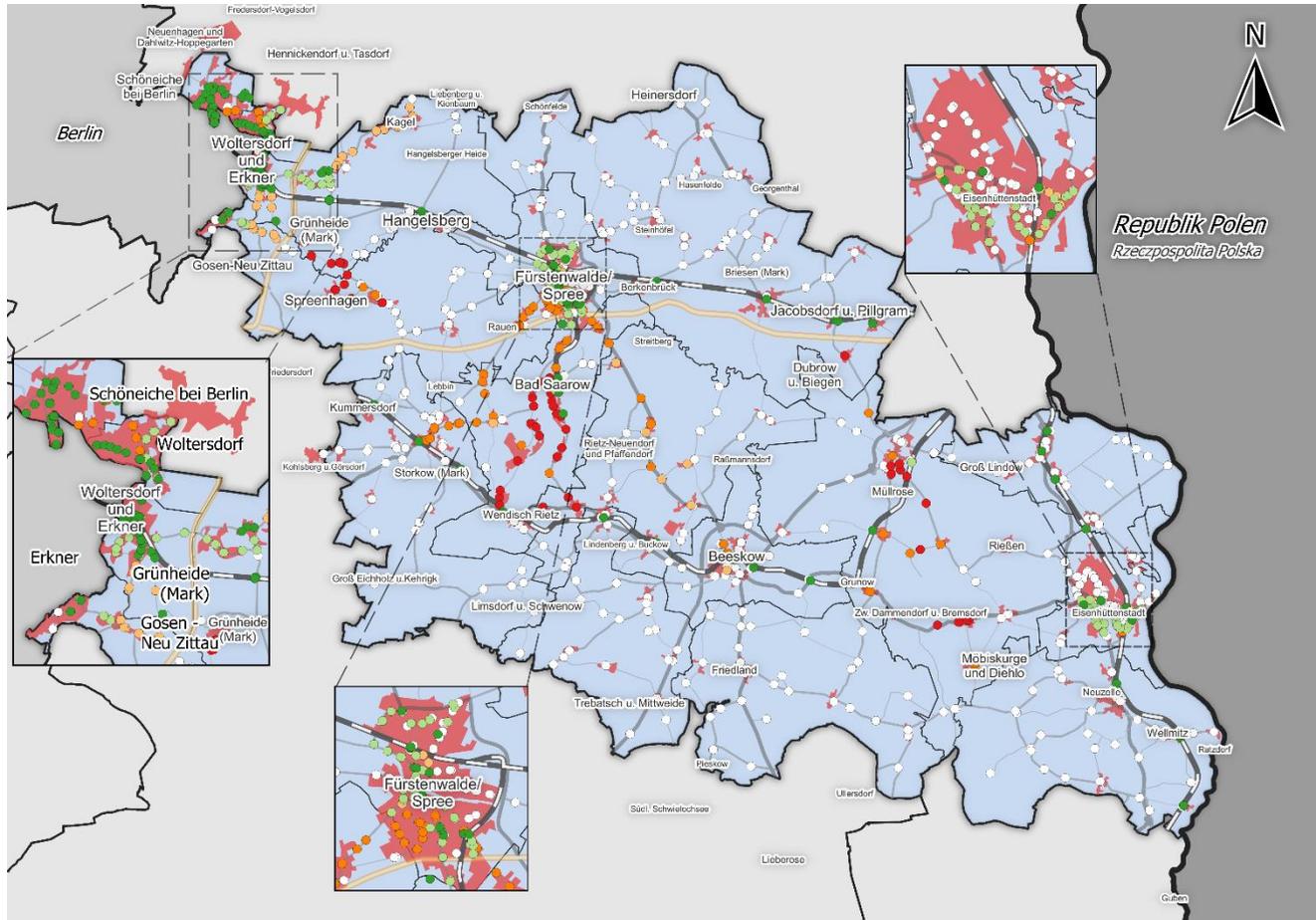
Häufigkeit der Haltestellenbedienung
Samstag, 22.01.2022

- keine Bedienung
- 1-3
- 4-6
- 7-10
- 11-16
- >16



Datenquelle:
GTFS-Daten VBB

Analyse Haltestellenbedienung Sonntag



Häufigkeit der Haltestellenbedienung
Sonntag, 23.01.2022

- keine Bedienung
- 1-3
- 4-6
- 7-10
- 11-16
- >16

0 5 10 15 20 km

Datenquelle:
GTFS-Daten VBB